



# Die Frau im Blickpunkt

KUNSTHALLE LINGEN  
WIDMET DEM SCHÖNEN  
GESCHLECHT ZWEI  
AUSSTELLUNGEN

Sie ist Heldin und Opfer, wird gerne auch nackt dargestellt und – vermutlich – in der Mehrheit von Männern gemalt. Die Frau als Gegenstand künstlerischen Schaffens ist seit eh und je präsent, doch nur selten kommen Künstlerinnen in auch nur annähernd ähnlichem Umfang zu Wort und „zu Wand“ wie männliche Künstler. Diesem Umstand begegnet die Kunsthalle Lingen mit der Ausstellung: „Frauenbilder – 15 internationale Künstlerinnen“. Sie

der Frau aus verschiedenen kulturellen Blickwinkeln und aus Sicht weiblicher Künstlerinnen von heute untersuchen – zum Beispiel Kati Barath, Patycja German oder Flavia de Rin.

Auch Johannes Hüppi konzentriert sich in seinen kleinformatigen Bildern auf die Frau und ihre Schönheit. Der Künstler rückt in seinen Motiven sehr nahe an seine Modelle heran und zeigt sie in vielfältigen Rollen des Alltags und der Kunstgeschichte: als Lolita oder Sa-

zeigt Malerei, Fotografien und Zeichnungen, die das Bild

lome, Kellnerin oder Studentin, träumende Venus oder badende Nixe. Hüppi erhielt für seine Malerei vielfältige Preise. Die 25 Arbeiten der Lingerer Ausstellung entstanden zwischen 2001 und 2007.

Kunsthalle Lingen  
27. Januar bis 30. März 2008,

beide Ausstellungen

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Fr., 10 - 17 Uhr

Do., 10 - 20 Uhr,

Sa., So., 11 - 17 Uhr

| [kunsthalle-lingen.de](http://kunsthalle-lingen.de)